

<u>Wiener Zeitung, 4. März:</u>	Seite
Der Kalvarienberg in Hernals	4
Behebung der Schäden an Grabstätten. RK.	4
 <u>Die Wirtschaftswoche, 4. März:</u>	
Kriegsbeschädigtenumschulung. Das Gewerbe kämpft gegen den "Drang zum Schreibtisch"	3
Die Punktekarte kommt. Erste Erleichterungen auf dem Textilsektor	3
Einführung einer Strumpfmärke in Wien	3
Die Rangemeinden. Von Landtagsabgeordneten Franz Vesely	3
Vom österreichischen Buch. Krise für die Schundliteratur - Das gute Buch in Nahrung	4
Wer arbeitet unrationeller? Ungerechtfertigte "Presse"-Angriffe gegen das Kleingewerbe	4
Lebensmittelgroßhandel passiv	4
Ziegel sind noch bewirtschaftet	5
Innsbrucker Freihandelszone	5
Steuerkalender für März	5
Heilmittelversorgung nach wie vor problematisch	6
Planung auch beim Stromverbrauch des Wiener Gewerbes	6
Ansteigende Zementherzeugung	6
Vor dem Ende des Papierskandals?	6
Vereinfachung der Getränkesteuer. Stadtrat Resch be- willigt inventurmäßige Verrechnung	7
 <u>Wiener Kurier, 4. März:</u>	
"Gewerkschaftsbund fordert Preissenkungen". Es wird überall gearbeitet, nur die Schuharbeiter streiken	3
Wahlkampf in Wiener Kultusgemeinde hat begonnen	3
Wiener erhalten zu Ostern 15 dkg Schweineres. Für Kinder sind Süßwaren, Kakao, Honig und Erdnüsse aufgerufen	3
Benützung des Stephansdomes erst zu Jahresende	3
Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Schulausspeisungen für Wiener Kinder. (Bild)	3
Die bulgarische Regierung verstaatlicht weiter. Gesetz über Nationalisierung des städtischen Grundbesitzes angenommen	5
 <u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 4. März:</u>	
30.000 Paar Strümpfe für Schwarzen Markt. Die Arisierung der Strumpffabrik "Amazona"	2
Schweinefleisch, Fett und Eier für Ostern. Honig, Kakao und gesalzene Erdnüsse für Kinder	8
Eisenmangel behindert Wiens Wiederaufbau. Zement und Ziegel ausreichend vorhanden - Große Pläne der Gemeinde Wien	8
Streit um das Konservatorium Mühlgasse	8
Die Forderungen der Arbeiterschaft	8
 <u>Weltpresse, Abend-Ausgabe, 4. März:</u>	
Genügend Schiffe für Passagierverkehr Wien -Linz erklärt die DDSG.-Direktion - Wien kann aber nicht angelaufen werden	1



"Kalbfleisch" vom Hund - pro Kilo 50 S. Die Hundeschlächter von Kaisermühlen kommen vor Gericht	8
Mehr Kaffeemittel im Sommer	8

### Welt am Abend, 4. März:

Arbeiter erwarten rasche Regierungsmaßnahmen. Floridsdorfer Betriebsrat zur Lage / Aktionen nur im Einvernehmen mit Gewerkschaftsbund	1
Ein Kinderspital für 150.000 Schwedenkronen. Göteborg spendet Niederösterreich eine Spitalseinrichtung	2
Schleichenhandel mit Fleisch und Benzin	2
Die Wiener Sängerknaben reisen	2
Mehr Gemüse - weniger Blumen. Anbauflächen sollen erweitert werden - Saatgut wird eingeführt	2
Für ein staatliches Fußballtoto. Die Reinertragnisse sollen Österreichs Sportler zugute kommen	2

### Der Abend, 4. März:

Auch heute wieder Streiks und Kundgebungen in Wien	1
Nächste Woche statt Fleisch Kunstspeisefett	1
Baut Gemüse! Auch heuer wieder Erntelandaktion	2
Warum fährt der O-Wagen nicht durch die Ungargasse?	2
Die "Sängerwarte" - Heim für verwaarloste Mädchen	2
In eigener Sache (Großer Erfolg des "Abend")	2

### Neues Österreich, 5. März:

Demonstration in Wiener-Neustadt. Streikende Arbeiter ziehen zum Rathaus und zur Bezirkshauptmannschaft Hofrat Dr. Wollmann über sein Sprachreinigungswerk; Nach den Preußen soll auch ihr "Kaffe" ausgebürgert werden. Das neue österreichische Wörterbuch verbannt das norddeutsche Idiom in die Fußnoten	1
Protest gegen die Grammbezeichnung in den Lebensmittelaufrufen	2
Ein Heim für verwaarloste Mädchen	2
Die Kinder der britischen Soldaten in Österreich	2
Der Gründer der "Bubenstadt" kommt nach Wien	2
Zweieinhalbstündige Stromstörung. Zur RK	2
Der L-Wagen fährt wieder. (Vom Montag an) RK	3
"Jugendverbot" für Filme muß streng überwacht werden. Das Unterrichtsministerium greift ein - Eine österreichische Note an die Besatzungsmächte wird von Alliierten Räte beraten	3
Verbandskapitän Edi Bauer gestorben	3
Kampf um das Rauchverbot in der Straßenbahn. Die traditionellen Raucherwagen sollen endgültig verschwinden - Der Standpunkt der Gemeindeverwaltung	3

### Arbeiter Zeitung, 5. März:

Eine falsche Erklärung eines Wiener tschechischen Kommunisten	2
Baut Gemüse an! Ein Aufruf des Ernährungsdirektoriums	3
Ein neues Hilfswerk für die Jugend (Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik)	3
Die Strassenbahnlinien L und 80 fahren wieder. RK	3
Der Plakatwettbewerb für "Wien 1848"	3
Gräber müssen instand gehalten werden ! RK	3
Lagerstandsmeldung für Kristallsoda	3
Zum Nutzen des Sports! Der Askö über das Sport-Toto	4



Wiener Tageszeitung, 5. März:

Jedes Fleckchen Erde ausnützen	3
Die Angriffe gegen Ing. Dworschak. (Österreichischer Getreide- und Wirtschaftsverband)	3
Der L-Wagen fährt wieder. RK	4

Das Kleine Volksblatt, 5. März:

Arbeitsfriede in Wien überall gewahrt. Der Gewerkschaftsbund gegen wilde Streikparolen. Der Ausstand der Schuharbeiter	3
Prämien für Überkontingente. Keine Senkung der Ablieferungsvorschreibungen. Steiermark zur Lieferung der Rückstände aufgerufen	4
Eine vorläufige Maßnahme des Unterrichtsministeriums: Strenge Einhaltung des Jugendverbotes	4
Wien erwartet zur Messe 2100 Aussteller und 3000 Gäste, Frühjahrsparade der Wirtschaft. Rote U-Röhren sind schon da. Bäckereien, Würstel und Alkohol "ohne"	5
St. Marx weit unter den Gefrierpunkt (Tiefgefrierware)	5
Es gibt 283.000 Pferde in Österreich	5
Ab Montag Verkehrsverbesserungen bei den WVB: Linien L und 80 wieder in Betrieb. RK	5

Österreichische Volksstimme, 5. März:

Wiener Neustadt im Streik. Zahllose Beschlüsse in den Betrieben Wiens und Niederösterreichs für Lohnerhöhung und bessere Lebensmittelversorgung. Ein stürmischer Tag in Wiener Neustadt. Für eine 25prozentige Lohnerhöhung	1
Mehl könnte sofort um 40 Groschen pro Kilogramm verbilligt werden	1
Eine verhinderte Delogierung. Trotz Polizeiaufgebot bleiben zwei KZlerinnen in ihrer Wohnung	3
Wiener für das Ehepaar Schneider. Haslinger übermittelt die Spenden	3
Schluß mit dem Schundfilm!	3
Abendliche Stromstörung in Wien	3

Österreichische Zeitung, 5. März:

Feier des bulgarischen Befreiungstages in Wien. Bürgermeister Körner beglückwünschte die Bulgaren zur ersten Regierung des Volkes.	2
5000 Wiener Neustädter Arbeiter im Streik. Sofortmaßnahmen der Regierung gefordert. Heute Sitzung des Bundesvorstandes des ÖGB und des Präsidiums der Arbeiterkammer. Betriebsrätekonferenz fordert 25prozentige Lohnerhöhung.	3
Kundgebung in der Brigittenau.	3
Die Parteien rüsten zum Internationalen Frauentag.	3
Verhinderte KZler-Delogierung.	3
Wir sind nicht gewillt, zuzusehen. In den Nobellokalen alle Lebensmittel für die Schieber zur Verfügung.	7

Die Wirtschaft, 6. März:

Entwurf einer neuen Lebensmittelkarte in Arbeit. 300 Kunden. 60.000 Kartenabschnitte. Was macht die Polizei?	2
Warum schwankende Gaslieferzeiten? Eine Vorsichtsmaßnahme.	2
Bewirtschaftung hemmt Schuhverteilung. Der Schuhhandel schwer benachteiligt. Bezugscheine nur zwei Monate. Ausdehnung auf das Bundesgebiet. Die freie Abgabe von Hausschuhen. Zuteilung für orthopädische Schuhe.	2



Für Recht und gegen Willkür. Imposante Großgrundgebung des Wirtschaftsbandes und der geistig Schaffenden.	2
In Zeichen der Preissenkung erhöht die Gemeinde Wien die Gewerbe- und die Grundsteuer und besteuert das Gefrorene.	
Wo ist die Preisdiziplin? Erhöhung der Grundsteuer. Steuer für Gefrorenes. Ausgerechnet die SPÖ. Zur RK.	1
Präsident Böhm "erklärt". Die Wirtschaft soll herhalten. Augenauswischerei und Denagogie.	1
Wesentlicher Fortschritt. Die Punktkarte für "bezugs- erleichterte" Textilien.	3
Gegen Wirtschaftsdiktatur. Ein neuer Kreditlenkungsplan. Ausnahmezustand in der Finanzwirtschaft angestrebt. Ermächtigungsmächtigung der Regierung? Verfassungswidrig. Ausschaltung der praktischen Wirtschaft. Diktatorische Maßnahmen.	3
Die Last der Getränkesteuer. Erleichterungen für den Lebensmittelhandel. Keine Einzelaufzeichnungen. Vorsprache beim Bürgermeister. Ein Erfolg. Eine unsoziale Steuer.	3
Wieder österreichisches Gesetz. Die Bestimmungen der bewährten Gewerbeordnung werden für das Gastgewerbe wieder gültig. Wieder Konzessionen. Einschaltung der Berufsvertretung. Übergangsbestimmungen.	8
Das Ministerium als Reklamechef. Sozialministerium empfiehlt Weinfiknen. Warum nicht freier Wettbewerb. Gerech und unkompliziert. Wie die Steuervorschriften sein müßten. Der Steuerträger ist nicht böswillig.	8
Einsseitiges Recht ist unmoralisch. Ungerecht hohe Vorauszahlungen. Auch das Finanzamt kann irren.	8
Schule oder Betrieb? Die Meisterlehre läßt sich nicht durch Lehrwerkstätten ersetzen.	8
Rundfunk - wirtschaftlich gesehen. Von Öffentlichen Verwalter der Ravag, Dr.S. Guggenberger.	8

Die Presse, 6. März:

Karl Glossy. Zu seinen hundertsten Geburtstag. R.H.	5
Sind die Hotels zu teuer? H.P.	
Erweiterte Frühjahrsmesse.	5
Schutz der Jugend.	5
Der Film - Kunstwerk und Ware.	6
Kongreß der Parteilosen.	6
Geteilter Markt.	7
Fragen der Straßenbaufinanzierung. Von Dr. Gustav Knoth.	9

Die Furche, 6. März:

In der wilden Steppe. Zustände auf dem großstädtischen Wohnungsmarkt.	3
Aus den Tiefen der Großstadt. Situationsbericht aus dem Jugendleben einer Vorstadt. Von einer Wiener Lehrerin.	3